KI und die menschliche Sprache

Industrie 4.0 hat unsere Lebensumstände, aber auch die Art wie wir kommunizieren, studieren und denken verändert. Technischen Analphabetismus kann sich heute niemand mehr leisten. Ein Studium ohne Computer oder iPad ist kaum noch zu organisieren. Die Art, wie wir durch die neuen Medien denken gelernt haben, beeinflusst auch unsere Sprache.

Das Rennen hat längst begonnen

Sprechen Computer unsere Sprache oder wir langsam ihre? Wie lernen zukünftige Generationen ihre Muttersprache? Von der Computersoftware im Laufstall? Baby-Spiele-Software gibt es bereits heute zuhauf. Die Avatar-Technologie hat in den letzten Jahren enorm aufgeholt und Metaverse steht bald für alle erlebbar vor der Tür. Es wird uns noch in Staunen versetzen! Alles, was die Gedanken beeinflusst, wirkt direkt weiter auf unsere Sprache.

KI zwingt uns dazu, analog besser zu werden!

Wer undeutlich spricht, wird von seiner Alexa im Wohnzimmer nicht verstanden. So paradox es klingt: Die Digitalisierung zwingt uns, dass wir deutlicher, direktiver und klarer sprechen. Dabei lernen ChatGPT und andere künstliche Intelligenzen täglich dazu. KI wird in der Servicewüste Österreich deshalb bereits im Tourismus erfolgreich eingesetzt - wie man in einem Ö1 Morgenjournal erfährt - weil es überall an fachkundigem Personal fehlt. Ein weiterer Vorteil ist wohl auch, dass viele in unserem Land wenig service-minded mit ihrer Klientel umgehen. Hier wirkt die künstliche Intelligenz im ersten

Dr. Tatjana Lackner, MBA
Kommunikations- & Verhaltens-Profilerin, „Trainerin des Jahres", Politiker-Coach, 6-fache Bestseller-Autorin

Durchgang deutlich charmanter und ist mancherorts stärker auf Kundenorientierung trainiert als mancher menschliche Betreuer.

Welche Auswirkung hat die künstliche Intelligenz auf die menschliche Sprache?[1]

Zum einen hilft sie bei automatisierten Übersetzungen: Informationen sind in Echtzeit über Ländergrenzen hinweg zugänglich. Verwende z.B. DeepL und lass Deinen Lebenslauf ins Englische übersetzen!

Note: Sehr gut!

Auch die Spracherkennung ist hilfreich: Gesprochene Sprache in Text umwandeln. Auf dem Smartphone kann, dank der Diktierfunktion, Jeder Texte aller Art verschriftlichen. Immer wieder sind dabei Korrekturen nötig.

Note: Befriedigend!

Chatbots und virtuelle Assistenten führen bereits menschenähnliche Konversationen und können einfache Fragen beantworten.

Note: Geht so!

Textgenerierung rockt: Kreative und personalisierte Texte verfassen. Der nächste Liebesbrief oder das Geburtstagsgedicht lässt sich kinderleicht verfassen.

Note: Sehr gut!

Sprachinteraktion in Alltagsgegenständen bedeutet mit Geräten interagieren und Funktionen durch Sprache steuern. Beispiel: Du hast die Hände voll mit Einkäufen und möchtest Dein Smart Home aufgesperrt bekommen. Wearable Devices kannst Du Befehle erteilen und wirst mit Convenience belohnt. Alexa kann heute auch schon telefonieren, Licht ein- und ausschalten, etc.

Note: Ausbaufähig!

[1] https://chat.openai.com/c/46f8be9d-57da-4df3-afa7-1cc6e8b1bff2, Stand: 22.7.23, 16.00 Uhr

Der Begriff "Künstliche Intelligenz"[2] wurde vor 70 Jahren vom Informatiker John McCarthy ersonnen, weil er Fördermittel für einen Forschungsantrag einholen wollte. Als Teildisziplin der Mathematik bedeutet Informatik den Ursprungsquell der "Artificial Intelligence". Heute ist KI (AI) in aller Munde und wirft neben einem hippen Lebensdesign noch viele Fragen rund um Urheberrechte, KI als Plagiator bis hin zur Lehrmittelerlaubnis bei Prüfungen und dem korrekten Umgang mit falschen Antworten auf.

Nach dem gestarteten Prozess können selbst die Programmierer nicht mehr kontrollieren, was der Algorithmus hinter der künstlichen Intelligenz aus der bereitgestellten Lernliteratur für eigene Schlüsse gezogen hat.

Wie gefährlich die Verbreitung von Fake News bereits im Kleinen ist, zeigt sich bei der einfachen Frage:

"Wer ist Tatjana Lackner?"[3]

ChatGPT: "Tatjana Lackner wurde am 13. August 1972 in Wien, Österreich, geboren." Falsch! Es stimmen weder Tag, noch Monat, noch Jahr. Selbst die Stadt und das Land sind falsch! Einzig stimmt, dass ich geboren wurde.

ChatGPT: "Sie absolvierte eine Ausbildung zur Diplomierten Legasthenietrainerin und die „Lackner University" und entwickelte das „Lackner-System®". Hier stimmt übrigens inhaltlich gar nichts mehr!

Fazit

Niemand weiß, wie die jeweiligen Ergebnisse "selbstlernend" entstehen. Das sollte uns nachdenklich stimmen. Was - zugegeben - bei komplexen Maturabeispielen in Mathematik noch überprüfbar richtig ist, stimmt bei personenbezogenen Daten oft gar nicht mehr.

Bislang galten Wikipedia & Co im akademischen Kreis nicht als verlässliche Quellen. Im Vergleich zur einen oder anderen KI mutet jedoch selbst Wikipedia verlässlich an.

Richard David Precht warnt in diesem Zusammenhang zurecht davor, dass KI nichts mit "freiem Willen", "verstehen" oder "Intelligenz" zu tun hat. Und Albert Einstein hat uns zu Lebzeiten den Satz mitgegeben: *„Ich fürchte mich vor dem Tag, an dem die Technologie unsere Menschlichkeit übertrifft. Auf der Welt wird es nur noch eine Generation aus Idioten geben."*

Wir werden uns um Recherche, Gegencheck und vor allem die finale Kontrolle besser noch eine Weile selber kümmern.

DIE SCHULE DES SPRECHENS
www.sprechen.com

[2] https://www.informatik-aktuell.de/persoenlichkeiten-der-informatik/john-mccarthy.html, Stand 23.7.23, 13.00 Uhr
[3] https://chat.openai.com/c/6fe369d4-d1e7-4871-a435-b9de91e83a02, Stand 23.7.23, 13:22 Uhr